

rathskammer eine Mischung von Pottasche und Zucker. 7) Man lege die Knochen frisch gekochten Fleisches in die Gänge der Ameisen, die dann auf den Knochen leicht getödtet werden können. 8) Man sperre junge Hühner in die Räume, in welchen sich Ameisen befinden. Gegen Ameisen in Gemüse- und Blumengärten bewähren sich folgende Mittel: 1) Man begieße den Ort, an dem sich Ameisen befinden, mit Wasser, in dem Fische oder Krebse gewaschen sind, oder grabe in die Ameisenhaufen Eingeweide von Fischen. 2) Man lege Zweige des Liebesapfels auf die Ameisenhaufen. 3) Man befeuchte Campher mit Schießpulver an und streue das Pulver an die Pflanzen. 4) Man streue Kochsalz auf die Ameisenhaufen und gieße bei trockener Witterung Wasser darauf.

Ameiseneier. Die Puppen der Ameise. Sie werden vom Mai bis September in Säckchen gesammelt, zu Hause ausgebreitet, und, wenn sie trocken sind, an einem trockenen Orte aufgehängt. Gegen Motten muß man die Säckchen gut zubinden. Die Ameiseneier dienen als Futter für Stubenvögel, Goldfische und zu Bädern.

Ameisenspiritus. 2 kg frische Ameisen werden mit 2 kg. rectificirtem Weingeist und 2 kg Wasser einige Tage in die Sonne gestellt, und dann die Masse durchgeseiht. Der Ameisenspiritus dient zu Einreibungen bei Sicht und Lähmungen.

Amerikanischer Schinken. Man bedeckt jeden Schinken $1\frac{2}{3}$ cm hoch mit einer Mischung von 4 Theilen Salz und 1 Theil reiner, gesiebter Holzasche und legt ihn dann 5—7 Wochen, je nach der Schwere, in Salzlake. Aus derselben genommen, werden die

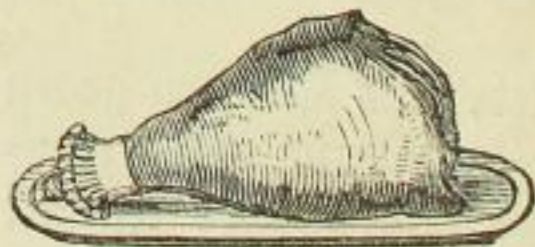


Fig. 17. — Schinken.

Schinken mit warmem Wasser abgewaschen, von Salz und Asche durch Abreiben mit einem Tuch befreit, in Fleischfarbe (s. d.) getaucht und in den Rauch gehängt.

Amme. Eine gute Amme darf nicht jünger sein als 20 und nicht älter als 30 Jahre. Sie darf auch nicht das geringste Gebrechen an sich haben, muß wohlgestaltet, nicht zu corpulent, die Augen müssen gesund und rein, die Lippen roth, Zähne und Zahnfleisch gesund sein. Wenn möglich soll sie zum ersten mal geboren haben. Ihre Brust muß vollkommen entwickelt sein, ausgebildete Warzen haben, die Milch leicht hervorspritzen lassen und gesunde, kräftige Milch absondern. Die Brüste dürfen nicht sackartig herabhän-

gen, sondern müssen gewölbt und von vielen blauen Adern durchzogen sein. Die Amme muß mit Liebe stillen, heiter und wohlgenährt sein, ruhiges Temperament besitzen, nicht leicht in Erregung gerathen, reinlich und sittlich sein. Eine passende Amme muß ferner zu derselben Zeit entbunden worden sein, wie die Frau. Eine Amme soll ihre gewöhnliche Lebensweise fortsetzen und darf nicht überfüttert werden. Besondere Aufsicht erfordert die Amme, daß sie sich keine Diätfehler zu Schulden kommen läßt, um nicht sich und dem Säugling unruhige Nächte zu verschaffen; keinesfalls darf sie Branntwein trinken. Bei einer Amme fallen auch die geistigen Eigenschaften sehr in die Wagschale.

Ammoniak. Vortreffliches Mittel zur Tilgung aller Flecke auf gefärbten Zeugen, besonders wenn dieselben nicht schon vorher gewaschen sind. Er nimmt nicht nur aus Wollenstoffen alle Schmutztheile, sondern es verschwinden auch Moderflecke aus Seidenstoffen, wenn man dieselben in einer Mischung von 1 Theil Ammoniak und 16 Theilen Wasser wäscht.

Ampeln. Hängende, an der Decke der Zimmer, oder in der Mitte der Gardinenstangen, oder an der Wand angebrachte, verzierte, farbige Gefäße von Glas, Porzellan oder gebranntem Thon

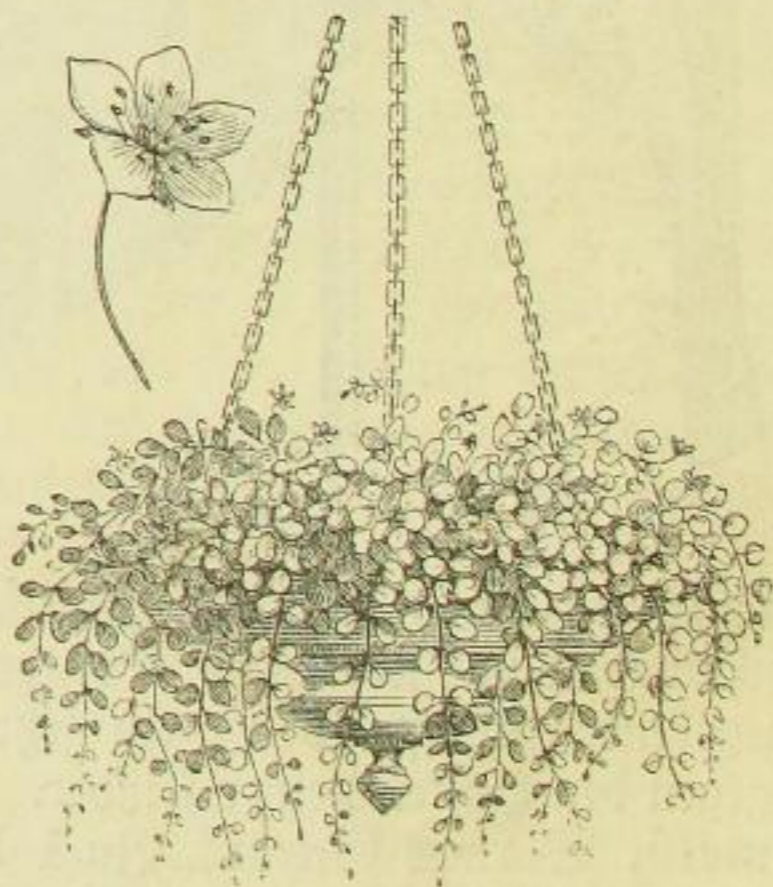


Fig. 18. — Ampel mit Gelbweiderich.

zur Aufnahme leicht wurzelnder Zierpflanzen. Dieselben müssen hart genug sein, um fern vom Licht und in kleinem Gefäß vegetiren zu können. Da in der Regel das Wasser nicht abzufließen vermag, darf nur sehr mäßig gegossen werden. Geeignete Pflanzen für Ampeln sind: Bärlapp, Torenia, hängende Cordiljone, Achimenes, Gelbweiderich, Lobelia, Sinngrün, Steinbrech, Judenbart, Dickblatt, Nemophila, rankendes Löwenmaul, indische Eisbeere, welche näher am Licht